

Fight, Love, Intrigues and Revenge

für welchen Weg entscheidet sich dein Herz?

Von saku123

Kapitel 5: Uchiha (Arschloch!) und Sasori (eingebildeter Baka!)

Spät in der Nacht wurde er wach. Er hörte ein Schluchzen und drehte sich um. Auf der gegenüberliegenden Seite lag Sakura zur Wand und weinte leise. /So viel dazu/ dachte Sasori. Sollte er aufstehen, oder einfach so tun, als würde er schlafen? Wenn er aufstehen würde, könnte er nichts machen und sie würde ihn wieder anzicken- tolle Aussicht!

Oder aber, er würde liegen bleiben und sie würde ihm die ganze Nacht die Ohren voll heulen und den Schlaf könnte er vergessen- auch nicht gerade besser... Doch die Antwort gab ihm die 3. Person, die gerade dieses Zimmer betrat- Itachi Uchiha. Ihm war Sasori wohl vollkommen egal, denn er beachtete ihn nicht. Er lieb vor Sakura stehen: „Warum weinst du?“

Sakura schreckte hoch: „Ich...ich...das...“

Itachi zog eine Augenbraue hoch, legte sich in Sakuras Bett und nahm sie in den Arm. Sakura zuckte zuerst zusammen, doch dann kuschelte sie sich dankend an ihn. Eigentlich konnte sie diesen arroganten Mistkerl nicht leiden, aber nach all dieser Zeit brauchte sie jemanden, der sie tröstete, selbst wenn es dieser Baka von Sasori wäre. Aber jetzt war es nun mal Itachi.

„Beruhige dich, Sakura.“, sagte Itachi mit einer beruhigenden Stimme. Sakura brauchte natürlich noch ein bisschen, bis sie seine Bitte erfüllen konnte, doch sie beruhigte sich wieder. „Geht's?“, fragte er. Sie nickte stumm. „Willst du mir erzählen, was passiert ist?“

Sie nickte wieder, dann begann sie zu erzählen (ihr könnt das ja im 4. Chapter nachlesen^^)

Die ganze Geschichte mit dem Krieg, mit ihren Freunden, mit Ino und Tsunade.

„Es ist alles meine Schuld! Wäre ich nicht gewesen, dann...“

Itachi unterbrach sie: „Ich möchte, dass du mir jetzt ganz genau zuhörst: Du trägst keine Schuld: Deine Freunde hättest du nicht mehr retten können, niemand hätte das gekonnt! Und das mit Tsunade: Sie hätte dich ja auch sterben lassen können, aber das hat sie nicht gemacht, weil sie wusste, dass du weitaus mehr Talent als sie besitzt, wenn du richtig trainiert wirst. Sie wollte, dass DU lebst, sie wollte...“

„JA! Das ist das Problem! SIE hat sich für MICH geopfert! Es ist egal, wie viel Talent ich besitze, ich hätte es VERDIENT, zu sterben! Es war MEIN Fehler! Die größte Frau, die die Welt jemals kannte, ist gestorben, nur wegen MIR! Sie ist gestorben, weil sie so verdammt gutmütig war!“, redete Sakura ihm mit tränenerstickter Stimme ins Wort.

„Sakura.“, er sprach diesen Namen mit soviel Wärme aus, wie sie es von ihm nie erwartet hätte (ich denke, wir auch nicht^^) „Was du sagst, ist Schwachsinn. Ja, Tsunade war gutmütig. Aber, sie hatte bestimmt einen Grund, dich zu retten! Und nicht nur, weil sie so gutmütig war! Du warst hoch angesehen in Konoha, warst selbst gutmütig, zurückhaltend (oh Itachi, hast du ne Ahnung^^) hilfsbereit und für jeden da, der dich gebraucht hat! Tsunade ist für dich gestorben, um dich zu beschützen, weil du ein guter Mensch bist, und weil jeder dasselbe gemacht hätte. Verstanden?“

Sakura schüttelte den Kopf: „Nein. Das...das stimmt nicht! Ich bin kein guter Mensch! Ich war auch noch nie hilfsbereit! Ich war immer nur schwach!“

„Wenn du schwach wärst, wärst du weder von Orochimaru entkommen, hättest du deine Freunde nicht retten können noch hätte Pein dich in Akatsuki aufgenommen!“

„Ich konnte nicht alle meine Freunde retten und außerdem ist die angeblich starke und mutige Kunoichi, die du hier siehst, nur meine Hülle! Ich bin nicht so, wie alle mich sehen!“

„Jemand, der feige wäre, hätte seine Freunde niemals unter Einsatz seines Lebens befreit. Und ich möchte nicht, dass du noch etwas sagst. Ich möchte, dass du wieder lächelst und nicht mehr an dir selbst zweifelst!“, sprach Itachi ruhig, aber doch bestimmt. Sakura nickte unsicher und kuschelte sich wieder in seine Arme. Sie schloss die Augen und nach einiger Zeit ging ihre Atmung regelmäßig. Itachi lächelte- sie war wunderschön, wenn sie schlief. Er strich ihr eine Haarsträhne aus dem Gesicht. Er wunderte sich selbst über seine Zuneigung, die er ihr gegenüber hatte. Es war weder Liebe noch körperliche Zuneigung- nun ja, vielleicht ein bisschen- nein, er wollte sie beschützen. Er würde jeden töten, der ihr Leid zufügen würde oder wollte. Und wenn es Pein wäre.

„Na, Uchiha, werden wir jetzt sentimental?“, fragte Sasori hinter ihm.

„Na, warst du froh, als du das 17-jährige Mädchen endlich eingefangen hattest?“

„Bist du sauer, weil ich deine Verzweifel-nicht-Sakura-Nummer mitbekommen habe? Glaubst du wirklich, das sie wegen so was gleich mit dir ins Bett hüpf?“, fragte er lachend.

„Nur, weil mir die Weiber reihenweise hinterher laufen, musst du nicht neidisch werden.“, sagte er kalt.

„Oh, also glaubt du das wirklich. Bist du eigentlich so dumm, oder tust du nur so? Sie ist total von Hass und dem Wunsch nach Rache zerfressen!“

„Woher willst DU das denn wissen?“, Itachi bemühte sich noch nicht einmal, seine Verachtung zu verbergen.

„Sie hat es mir gesagt.“, sagte Sasori monoton. Itachi riss kurz die Augen auf.

„Überrascht? Warum denn?“, ein gemeines Lächeln schlich sich auf Sasoris Gesicht.

„Warum sollte sie es Leuten sagen, die sie hasst?“, Itachi sah ihn böse an. Sasori machte es Spaß, diesen Uchiha zu ärgern, er hatte ihn eigentlich noch nie leiden können: „Wer sagt denn, dass sie mich hasst, Uchiha?“

„Ich habe es doch gesehen...“

„Das war vielleicht einmal, ich war die GANZE Zeit bei ihr, im Gegensatz zu dir. Da entsteht eine ungewollte Nähe.“, natürlich! Er hatte sie getröstet und sie hatte sich für alles entschuldigt. „DU BAKA!!! WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN, MICH INS BETT ZU SCHICKEN??? ICH BIN EINE ERWACHSENE KUNOICHI UND ICH KANN SEHR GUT FÜR MICH ALLEINE ENTSCHEIDUNGEN TREFFEN!!! UND WENN DU SOETWAS NOCH EINMAL MACHST, DANN WERDE ICH DAFÜR SOREGN, DASS DU DEN TAG VERFLUCHST, AN DEM DEINE MUTTER DEINEN VATER DAS ERSTE MAL SAH, HABEN WIR UNS VERSTANDEN????“, hatte sie gesagt. Das war doch mal eine andere Art von

Entschuldigung. Jedenfalls nahm der Uchiha ihm alles ab. Echt dumm! Verlangen und was es aus einem machte! Sasori konnte wegen dieser Dummheit nur überheblich lächeln.

„oder auch nicht ungewollt.“

Der Uchiha stand kurz vor einem Nervenzusammenbruch. Das hatte Sasori, und wahrscheinlich auch kein anderes Lebewesen auf dieser Erde, jemals gesehen. Andere Leute hätten jetzt Mitleid oder würden sich berechtigt, wie Sasori fand, Sorgen um den Nuke-nin machen aber Sasori fand es einfach nur witzig. Da dachte der Uchiha, er wäre bei der Haruno einen Schritt weiter und Sasori zerstörte ihm seine Hoffnungen. Was war er doch gemein... (*kopfschüttel*) „Was ist passiert?“, fragte er mit... MOMENT MAL... er fragte Sasori mit ZITTRIGER Stimme! Seine Stimme zitterte! Sasori gefiel das immer besser. Ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht, was der Uchiha wohl falsch deutete. Er sah ihn geschockt in die Augen und all diese Gelassenheit in seinen Zügen war purem Entsetzen gewichen. Sasori erwiderte seinen Blick gelassen. Der Uchiha war zu geschockt, um sein Mangekyo Sharingan einzusetzen. „Du lügst!“

„Was habe ich gesagt?“

„Du... du hast dich an Sakura vergriffen!“, schrie Itachi aufgebracht, „ich werde dich umbringen!“

Das wurde Sasori langsam zu bunt! Der Uchiha würde ja tatsächlich auf ihn losgehen und entweder wäre er tot oder Pein würde ihm den Kopf abreißen, weil er den Uchiha umgebracht hatte. Beides war möglich. Er hatte noch nie gegen ihn gekämpft. Man wusste eh, dass Konan, Pein, er selbst und nun einmal der Uchiha einsame Spitze bei den Akatsuki waren und niemand stellte das in Frage. Es war so was, wie ein Gesetz. Aber er hatte keinen Bock auf einen wild gewordenen Uchiha: „Beruhige dich! Es ist nichts passiert! Außerdem vergreife ich mich nicht an Jungfrauen, also ganz locker. Und jetzt wäre ich dir sehr verbunden, wenn du die Tür öffnest und irgendwo anders hin verschwinden würdest.“

2Wir sprechen uns noch.“, sagte der Uchiha und verließ den Raum und die Tür flog mit einem Knall zu. Sakura schlief immer noch. Dieser Uchiha hatte sie wohl ziemlich beruhigt. Sasori versuchte, legte sich wieder hin und schlief nach einiger Zeit auch wieder ein.

Der Kazekage von Suna stand vor dem 15-jährigen Sasori. Er sah ihn böse an: „DU hast sie umgebracht! Deine eigenen Eltern!“

Sasori hob die Hände: „Ich war das nicht, Kazekage-sama! Sie sind auf einer Mission gestorben! Sie haben es doch gehört! Es war....“

„SEI STILL! Deine senile Großmutter behauptet das, um dich zu schützen! Du denkst wohl, dass ich das nicht weiß! Ihre ganze Schauspielkunst bringt ihr aber diesmal nichts!“

Sasori sah ihn emotionslos an- er sollte seine eigenen Eltern mit 5 Jahren umgebracht haben? Der Mann war ja verrückt!

„Ich war das nicht. Und sie können keine Beweise fälschen, um mich aus diesem Dorf heraus zu bekommen!“

Der Kazekage lächelte: „Das habe ich an dir gehasst: deine Überhebliche Art, Sasori! Du bildest dir ein, der beste Puppenspieler von Suna zu sein und mehr Talent als ich zu besitzen!“

„Ich BIN der beste Puppenspieler der WELT und ich besitze mehr Talent als sie Und

sie wissen das selbst, sonst hätten sie mich nicht hier in diese Wüste gebracht!"

Der Kazekage sah ihn kurz fassungslos an. Sasori lächelte auf seine überhebliche Weise: „Sie waren wirklich naiv genug, zu glauben, dass ich ihre Zweitklassige Falle nicht bemerke? 10 Jonin hinter jeder Düne? Dachten sie wirklich, ich bemerke das nicht? Sie sind noch dümmer, als ich dachte!"

Der Kazekage versuchte mit seinem Lächeln, Sasori nachzuahmen, aber es gelang ihm nicht, er war zu geschockt: „Da du sie entdeckt hast, muss ich sie ja nicht mehr verstecken! Kommt raus!", rief er. Diesmal lachte Sasori auf: „Sie nehmen wirklich an, dass ich diese störenden Nervensägen nicht schon längst beseitigt habe? Sie nehmen allen Ernstes an, dass ich mich von diesen unfähigen Schwachköpfen ablenken lasse, während sie mich töten?"

Der Kazekage war mehrer Schritte zurück gewichen, er war blass und in seinen Augen stand nur eine Emotion: Verzweiflung!

„Was hast du vor?"

„Das liegt doch auf der Hand. Ich werde sie töten und meiner Sammlung hinzufügen. Eigentlich haben sie mir einen Gefallen getan. Ich hatte das Attentat auf sie schon geplant- aber so geht es natürlich leichter! Dann muss ich in Suna nur noch für etwas Verwirrung sorgen, ich werde ein Nuke-nin, man wird euch suchen und alles wird ins Chaos stürzen. Am besten wehren sie sich gar nicht. Dann bin ich gnädig und gewähre ihnen einen schnellen Tod, oder aber ihr kämpft und ihr sterbt qualvoll."

Der Kazekage wusste, dass er nicht die geringste Chance gegen dieses Genie hatte, wollte sich aber keine Blöße geben und sagte: „SASORI, DU BAKA! STEH GEFÄLLIGST AUF! ICH WILL JETZT SOFORT IN EIN BAD UND MICH DUSCHEN! ALSO HOPP!", seltsam, der Kazekage hatte auf einmal eine weibliche Stimme und schrie ziemlich laut. Sasori wurde an der Schulter gerüttelt und kurz danach verspürte er einen stechenden Schmerz an seinem Kopf. Er schlug die Augen auf: vor ihm stand Sakura, die ihn zufrieden ansah. Sasori stöhnte schmerzerfüllt auf: „Was... mein Kopf!", er fasste sich an den Kopf und spürte eine dicke Beule.

Sakura grinste selbstgefällig und sagte: „Wenn man dich anders nicht wach bekommt..."

„Biest", sagte Sasori nur und stand auf, „Dir geht's offensichtlich wieder gut!"

„Ich hatte wieder genug Chakra um mich selbst zu heilen."

Und leiser fügte sie hinzu: „Jetzt beginnt für dich und diesen Uchiha die Hölle auf Erden!"

Sasori hob eine Augenbraue: „Ich dachte, dass du nach der Aktion heute Nacht richtig gut auf ihn zu sprechen bist!" Sakura sah ihn böse an und ehe Sasori sich versah hatte er einen knallroten Handabdruck im Gesicht. Er sah sie geschockt an: „Wofür war denn das?"

„Denk mal scharf nach!", giftete Sakura ihn an. Sasori schüttelte den Kopf und sagte: „Furie."

Und.... BUMM!!! Seine andere Wange wurde von einem genauso roten Abdruck verziert. „Du...du kleines... was, was fällt dir eigentlich ein?"

„Ich will jetzt ins Bad, du Baka, also beeil dich gefälligst!"

Sasori verengte die Augen zu Schlitzeln /Dieses kleine Miststück! Der werde ich es noch zeigen!/"

„Komm mit.", sagte Sasori sauer. Sakura nickte, sie dachte ganz offensichtlich, dass ihre Autorität nicht mehr in Frage gestellt werde. Aber Sasori wusste schon, was zu tun war. Normalerweise wäre er mit solchen Leuten ganz anders umgegangen, aber Pein hielt wohl große Stücke auf sie, also durfte er sie weder verletzen oder sonst

etwas mit ihr tun. Gott, wie er das doch hasste, so weich sein zu müssen!

Er führte sie einige Gänge entlang und dann vor eine große Tür: Das ist das Bad. Ich warte hier draußen, bis du fertig bist, damit du zu Pein kannst und dann wird er dir jemanden zuteilen, der dich trainiert."

Sakura nickte und stolzierte ins Badezimmer. Nach 5 Minuten öffnete Sasori leise die Tür und...

Also keine Angst, passiert jetzt nichts schlimmes, muss mir nur selbst ausdenken, was jetzt passiert^^

Das Kapi war i-wie schon ein bisschen durcheinander gewürfelt, ich weiß, aber mir ist nicht wirklich was Gutes eingefallen *schnuff*

Naja, entscheidet selbst und schreibt mir pls ein Kommi^^

Thx schon mal im vorraus^^